

Medienmitteilung vom 16. Oktober 2009

Grüne Kanton Bern sind über drastischen Personalabbau bei WIFAG schockiert

Die Grünen sind schockiert über den von der WIFAG bekanntgegebenen Abbau von 300 Stellen. Dies umso mehr, als die WIFAG bisher einer der grössten Lehrstellenanbieter in der Region war. Die Grünen fordern, dass Alternativen zum massiven Personalabbau gesucht werden. Dabei ist primär die Unternehmung, aber auch Kanton und Stadt Bern gefordert.

Die Grünen sind über den dramatischen Personalabbau bei der Berner Druckmaschinenunternehmung WIFAG schockiert. Mit dem Abbau von 300 Stellen wird die Zahl der in Bern beschäftigten Mitarbeitenden innerhalb eines Jahres um mehr als die Hälfte reduziert.

Die Grünen appellieren an die WIFAG und erwarten von ihr, dass sie gemeinsam mit Gewerkschaften, Personal und politischen Behörden von Stadt und Kanton Bern nach Alternativen zum massiven Personalabbau sucht. Der Sicherung der Ausbildungsplätze ist dabei grosses Gewicht beizumessen, ist doch die WIFAG einer der grössten Lehrstellenanbieter in der Region Bern.

Die Grünen begrüssen die Bereitschaft der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern, den betroffenen Mitarbeitenden rasch und unkompliziert beizustehen. Der Kanton und die Stadt Bern sind vorerst aber vor allem gefordert, bei der Suche nach Alternativen zum Stellenabbau mitzuwirken und auf die sofortige Schaffung einer Taskforce hinzuwirken.

Angesichts der besorgniserregenden Zunahme der Arbeitslosigkeit ist der Kanton Bern zudem gefordert, rasch für die Erhöhung der Kapazitäten bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren zu sorgen.

Für weitere Auskünfte:

Blaise Kropf, Grossrat, 079 263 47 68